

03.11.18 Von Aarau dem Aareufer entlang bis nach Olten

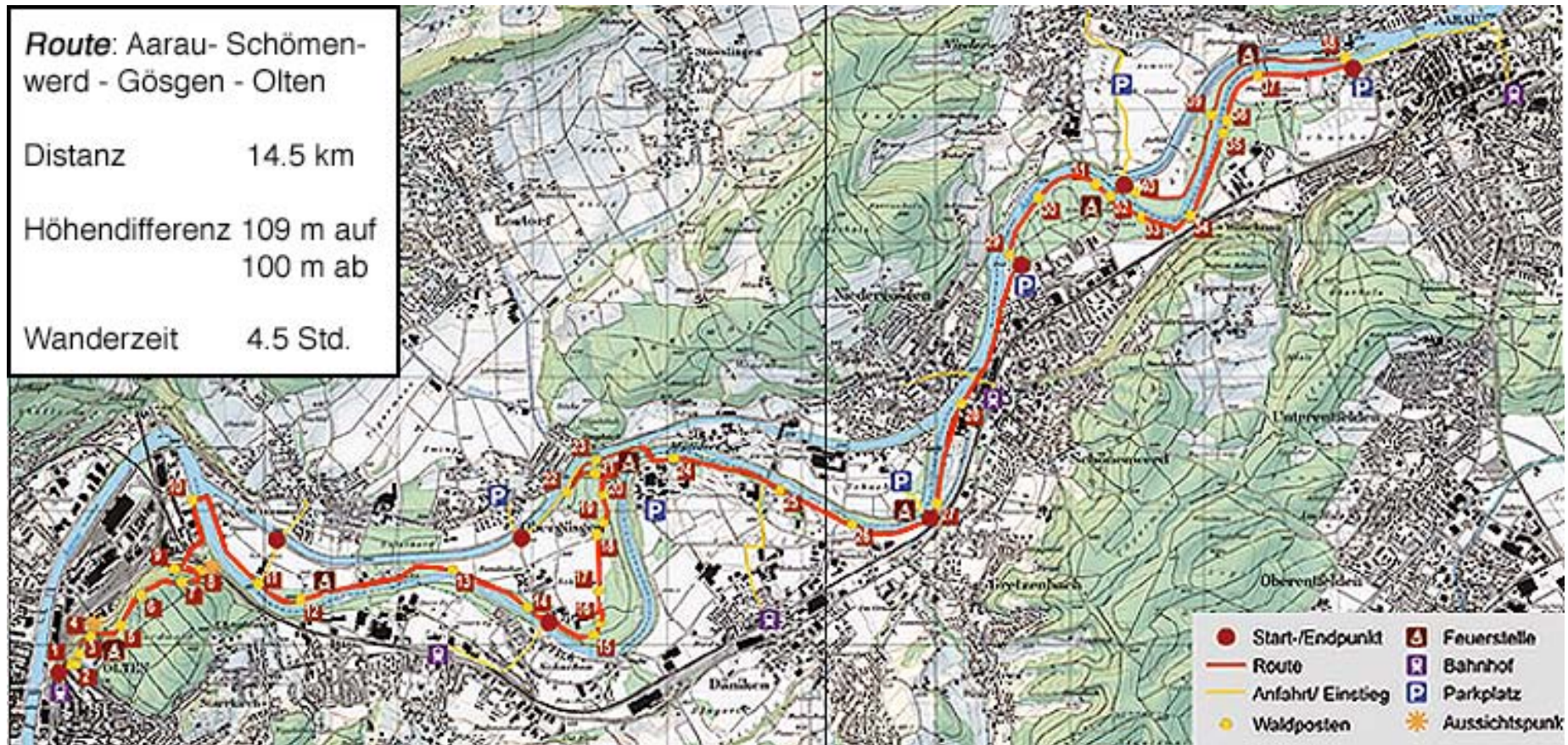


Heute waren Angelina, Bea, Birgit, Elsbeth, Irene, Karin, Mona, Monika, Roger, Sybille und Thomas gemeinsam unterwegs

LINKS:

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)



Die eingezeichnete Route ist ein Vorschlag von Solothurn Tourismus. Wir sind dieser nicht immer exakt gefolgt. In Aarau folgten wir nicht dem rechten Ufer, sondern wählten den attraktiveren Weg auf der Schacheninsel bis zu deren westlichem Ende. In Niedergösgen wechselten wir nicht die Uferseite, weil der Weg entlang dem rechten Aareufer die schöneren Ausblicke auf die re-naturalisierten Passagen des Wasserlaufs bietet.

Vom Bahnhof Aarau erreichen wir nach einer Schlaufe durch die Altstadt das rechte Aareufer:



Wir folgen diesem bis zum Süffelsteg, über den wir die Schachen-Insel erreichen

Bei wunderbarem Wanderwetter folgen wir dem schön angelegten Weg bis zum Kraftwerk am Inselende:



In dieser Region ist die Aarefluss-Landschaft „verpielt-idyllisch“:



Infolge Sprachlosigkeit kein weiterer Kommentar ;-)

Auf der Höhe von Niedergösgen grüsst die weithin sichtbare Schlosskirche:



Diese war ursprünglich eine Burg der Falkensteiner und gilt heute als bedeutendste Barockkirche der Schweiz

Das grosse Highlight auf dieser Route ist der Bally Park in Schönenwerd:



Schön angelegte Biotope erfreuen die BesucherInnen, hier eines mit einer gedeckten Aussichts-Kanzel

Der grosszügig angelegten Park kommt mit wenigen Bauten aus:



„Klein-Ballenberg“ in Schönenwerd ;-)

Plötzlich ist die zuvor gesehene Aussichtskanzel besetzt:



Ein toller Ort für unsere Mittagsrast

Frisch gestärkt unternehmen wir einen Rundgang durch den Park:



Vermutlich hatte Tschaikowski so ein Bild vor den Augen, als er seinen Schwanensee komponierte ;-)

Unseren Rundgang durch den Park beschliessen wir bei der Pfahlbauer-Siedlung:



Diese wurde aufgrund von gefundenen Relikten (Pfähle im Grundwasser) möglichst originalgetreu nachgebaut, rechts aussen die ebenfalls nachgebaute Holzofen-Bäckerei, die im Gegensatz zu den Pfahlbauten begehbar ist.

Da sind wir nun in der Bäckerei:



Die Pfahlbauer-Siedlung aus der Bäcker-Perspektive

Wir ziehen weiter dem rechten Aareufer entlang und begegnen einem Bau, welcher schon bald zu den Relikten gehören soll:



Passage entlang dem Areal des KKW Gösgen

Nicht immer verläuft die verbleibende Etappe nach Olten in unmittelbarer Ufernähe:



Doch stets sind es schön angelegte angelegte Pfade, meist durch Laubwälder im Herbstkleid

Attraktiv sind auch die Durchblicke auf den re-naturalisierten Wasserlauf der Aare:



Und weil sie so schön sind:



Noch einige Impressionen von der Aare-Flusslandschaft

Schlussbild: Das EKW Oltem:



Dessen Architektur ermöglicht die Mutation zu einer Herbstbilder-Galerie ;-)